

# rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



*gegründet 1861*

Freitag, 21. Februar 1986

Blatt 417

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Kommunal: "Die Stadt Wien hilft" - neue Auflage erschienen  
(rosa) Goldenes Ehrenzeichen an Dr. Eibl  
Spatenstich für U 3-Abschnitt Herrengasse  
Gleichenfeier beim Zubau Sophienspital  
Erhöhung der Parkometergebühren beschlossen

Lokal: "Wenia-Wienne-Wien" im Bezirksmuseum Hernals  
(orange)

Nur über FS: Wasserrohrbruch in der Strozzigasse  
Langlauffest im Donaupark

"Die Stadt Wien hilft" - neue Auflage erschienen

Utl.: Auf den neuesten Stand gebracht und erweitert

1 =Wien, 21.2. (RK-KOMMUNAL) Mit neuem Gesicht, auf den neuesten Stand gebracht und erweitert präsentiert sich die Broschüre "Die Stadt Wien hilft", die nun in der Auflage 1986 erschienen ist. Man bekommt sie in den Sozialämtern, der Stadtinformation (Telefon 43 89 89) und den Bürgerdienst-Außenstellen, und sie wird bei praktischen Ärzten, in Apotheken und in den Bezirksvorstehungen aufliegen. Der nun erschienene 12. Jahrgang enthält alle sozialen Hilfen, die von der Stadt Wien angeboten werden, sowie die Adressen der Hilfs- und Beratungseinrichtungen. Neu aufgenommen wurden die Außenstellen des Wohnungsamtes und die Wohnungskommissionen.++++

Gesundheits- und Sozialstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER stellt im Vorwort zu dieser Broschüre fest, daß das in Wien einmalige System der Zusammenarbeit zwischen Stadtverwaltung und privaten Diensten sowie die große Zahl der vorhandenen Hilfsangebote gerade in Zeiten, in denen in anderen Ländern Sozialleistungen abgebaut werden, international großes Interesse und Bewunderung findet. Durch die Vielfalt der Leistungen sei sichergestellt, daß möglichst für jedes auftauchende Problem eine Hilfsmöglichkeit geboten werden kann. (Schluß) and/bs

NNNN

Freitag, 21.2.1986

"RATHAUSKORRESPONDENZ"

Blatt 419

Goldenes Ehrenzeichen an Dr. Eibl

2      Wien, 21.2. (RK-KOMMUNAL) Gesundheits- und Sozialstadtrat  
Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER überreichte Freitag das Goldene  
Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien an Dr. Hans EIBL. Der  
Chemiker ist seit 1973 Direktor für Forschung, Entwicklung und  
Produktinformation der Immuno AG für Chemisch-Medizinische Produkte.  
(Schluß) and/rr

NNNN

## Spatenstich für U 3-Abschnitt Herrengasse

3 Wien, 21.2. (RK-KOMMUNAL) Am Montag, dem 24. Februar, findet um 9 Uhr am Minoritenplatz der Spatenstich für den Bauabschnitt "Herrengasse" der U 3 statt. Der Rohbau wird in diesem Abschnitt bis September 1989 dauern. Die Gesamtkosten betragen rund 1,4 Milliarden Schilling.

Dieser neunte Abschnitt der U 3 erstreckt sich über 875 Meter vom Graben bis zur Bellaria. Gebaut werden zwei eingleisige Streckentunnel, die Station "Herrengasse" im Bereich des Minoritenplatzes und zwei Lüftungsbauwerke im Volksgarten und in der Neubadgasse.

Die Errichtung der Tunnel und der Stationsröhren erfolgt in geschlossener Bauweise. Für den Schacht und das Sperrengeschoß der Station werden Schlitzwände benötigt, mit deren Bau nun begonnen wird. Die Aushubarbeiten und die Herstellung der Decken sollen in diesem Bereich (Minoritenplatz) bis Ende dieses Jahres abgeschlossen sein. In offener Bauweise müssen auch die beiden Lüftungsbauwerke und der Schacht für den Stationsaufgang in der Fahnengasse errichtet werden. Im November dieses Jahres beginnen beim Anfahrschacht die Arbeiten für den unterirdischen Vortrieb in der Bellariastraße.

Die U 3 soll im Frühjahr 1991 zwischen Erdberg und Volkstheater in Betrieb gehen.

Wichtig: Im Abschnitt "Herrengasse" steht wie in allen Abschnitten ein "U-Bahn-Ombudsman" für Beschwerden, Anregungen und Wünsche zur Verfügung. Es ist dies Ing. Johann SCHÖLLBAUER, Baubüro Heldenplatz, Tel. 66 16 26/27 DW. (Schluß) roh/rr

## Gleichenfeier beim Zubau Sophienspital

Utl.: Rautner: Winterbaustelle sichert Arbeitsplätze

4 =Wien, 21.2. (RK-KOMMUNAL) Der Umbau des Sophienspitals in ein dringend benötigtes Pflegezentrum läuft auf Hochtouren. Dazu gehört auch ein Zubau für das neue geriatrische Tageszentrum, der im Keller Lagerräume und Garderoben, im Erdgeschoß den neuen Eingangsbereich, einen Mehrzwecksaal, eine Lehrküche und Rehabilitationsräume aufnehmen wird. Bei der Gleichenfeier für diesen Neubau wies Bautenstadtrat Roman RAUTNER Freitag vormittag darauf hin, daß - obwohl die Umbauarbeiten erst Ende Oktober des vergangenen Jahres begonnen haben - derzeit im ehemaligen Medizinischen Pavillon bereits 82 Betten in Zimmern mit 2 bis 6 Betten als Pflegespital zur Verfügung stehen. Der Umbau des Sophienspitals, der insgesamt rund 62 Millionen Schilling kosten wird, soll bis Ende dieses Jahres abgeschlossen werden.++++

Im ehemaligen Medizinischen Pavillon wurden die Sanitäreanlagen komplett erneuert und behindertengerecht ausgebaut. Auch die Schwesternruf- und die Telephonanlage wurden erneuert. In den Krankenzimmern wurden teilweise Lärmschutzfenster montiert. Im Keller werden Räume für die Physikalische Therapie ausgebaut.

Derzeit wird das neue geriatrische Tageszentrum hergestellt, in dem alte Menschen ambulant betreut werden können (Therapie, Rehabilitation, Ruheräume usw.). Außerdem laufen die Arbeiten für den Umbau des ehemaligen Chirurgischen Pavillons. In diesem Gebäude werden 105 Betten zur Verfügung stehen. Es wird ebenfalls den geänderten Verhältnissen angepaßt: durch neue behindertengerechte Sanitäreanlagen, einen neuen Schwesternruf, neue Notstromversorgung, Lärmschutzfenster für die Krankenzimmer usw.

Wie Stadtrat Rautner bei der Gleichenfeier betonte, sind derzeit - also im Winter- auf der Baustelle etwa 50 Arbeiter im Bau- und Baunebengewerbe beschäftigt. Die Terminplanung für den Umbau des Sophienspitals ist daher ein gutes Beispiel für die Beschäftigungs- und Arbeitsplatzpolitik der Stadt Wien.

Als Ergänzung zum Einbau der Lärmschutzfenster wird bis zum Herbst 1986 zum Gürtel hin auch noch eine Lärmschutzwand errichtet.  
(Schluß) sc/bs

"Wenia-Wienne-Wien" im Bezirksmuseum Hernals

5 =Wien, 21.2. (RK-LOKAL) Die vom Wiener Stadt- und Landesarchiv gestaltete Ausstellung "Wenia-Wienne-Wien. Die Siedlungsnamen auf dem Boden der Stadt Wien" ist nun bis 30. Juni im Bezirksmuseum Hernals (im Gebäude der Zentralsparkasse, 17, Elterleinplatz) jeden Montag von 16 bis 20 Uhr und jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10 bis 12 Uhr zu sehen.++++

Die Sonderausstellung wird am Montag, dem 24. Februar, um 18 Uhr von Bezirksvorsteher Robert PFLEGER nach einleitenden Worten von Univ.-Doz. Dr. Ferdinand OPLL (Wiener Stadt- und Landesarchiv) eröffnet.

Die kleine Schau, die durch Exponate des Bezirksmuseums erweitert wurde, beschäftigt sich mit den zahlreichen Siedlungsnamen auf Wiener Boden, deren Herkunft, Aufbau und Bedeutung sowie mit der historischen Aussagekraft solcher Ortsnamen, woraus sich viele interessante Erkenntnisse zur Siedlungsgeschichte gewinnen lassen.

Im Anschluß an die Ausstellungseröffnung wird um 19 Uhr im Jugendstilsaal der Zentralsparkasse die Tonbildschau "Hernals in alten und neuen Ansichten" gezeigt. Übrigens: Die Sonderausstellung "Hernals um 1900" kann im Bezirksmuseum weiterhin besichtigt werden.  
(Schluß) am/rr

NNNN

Erhöhung der Parkometergebühren beschlossen

Utl.: Hilfsaktion für Wiener Gärtner

7 Wien, 21.2. (RK-KOMMUNAL) Der Gemeinderatsausschuß für Finanzen und Wirtschaftspolitik beschloß Freitag mit den Stimmen der SPö eine Erhöhung der Parkometergebühren in den Wiener Kurzparkzonen mit 1. April 1986. Die neuen Gebühren betragen für eine halbe Stunde 6 Schilling, für eine Stunde 12 Schilling, und für eineinhalb Stunden 18 Schilling.

Einstimmig wurde eine Hilfsaktion für die Wiener Gartenbaubetriebe beschlossen. Die Wiener Gärtner hatten durch die Stürme des heurigen Jänners Schäden an 170.000 Quadratmeter Kunststoffolienfläche zu verzeichnen. Die Neuanschaffung eines Quadratmeters Kunststoffolienfläche kostet an die 12 Schilling, die Stadt wird über die Hilfsaktion einen Zuschuß von 4 Schilling pro Quadratmeter leisten. (Schluß) sei/rr

NNNN